

# Seniorenausfahrt der Gemeinde Ellerhoop am 16. Juli 2009

Wie in jedem Jahr veranstaltete die Gemeinde auch 2009 eine Ausfahrt für Senioren über 65 Jahre.

In diesem Jahr geht es am 16. Juli an den Ratzeburger See und in die Stadt Ratzeburg.

Zwei Busse der Fa. Otto Strunk holen die Mitreisenden in einer Sternfahrt ab und treffen sich am Gasthof "Zur Linde". Hier ist Abfahrt um 8:00 Uhr.

Leider sind die Busse mit 60 Mitreisenden nicht ausgebucht.

Unsere Fahrt führt uns über Bundes- und Landstraßen durch das schöne Holsteiner Land. Durch kleine und größere Orte und durch Wiesen, Wald und Flur. Wir sahen Maisfelder die gut stehen und einige die durch Unwetter, Hagel, verwüstet sind, große Kornfelder die zum Teil schon abgeerntet sind.

Leider wurden wir in Bad Oldesloe durch einen Verkehrsstau ( Kinderfest ) aufgehalten und büßten eine ½ Stunde ein.

Um 11:00 Uhr kamen wir in Ratzeburg an. Hier wurden wir schon von den Stadtführerinnen erwartet, und die Stadtführung begann,

Aber auch an die gehbehinderten wurde gedacht, sie konnten schon zum Hotel Hubertus am See gehen, sich auf die Seeterrasse setzen oder einen kleinen Spaziergang auf der Seepromenade am Küchensee machen.

Der größte Teil der Senioren nahm an der Stadtführung teil. Hier erfuhren sie etwas aus der Geschichte der fast 1.000 Jahre alten Stadt.

## **Es begann mit Ratibor.**

Anfang des 11. Jahrhunderts residierte der slawinische Fürst Ratibor, genannt Rat`se, auf einer Ringburg auf der Insel im Ratzeburger See, der Raceburg.

Urkundlich wurde Ratzeburg im Jahr 1062 von Heinrich IV erwähnt.

Der Abt Ansverus trieb vom Kloster St. Georg die Missionierung voran, aber die aufständischen Slawen überfielen das Kloster und steinigten den Abt und 18 seiner Mönche. An dieses dunkle Kapitel der Geschichte erinnert das Ansveruskreuz heute noch.

Im Jahre 1143 übertrug Heinrich der Löwe die Ansiedlung dem Grafen Heinrich von Bodewinde, Der erbaute anstelle der Ringburg eine steinerne Burg und gründete die Grafschaft Ratzeburg. Um 1154 gründete Heinrich der Löwe das Bistum Ratzeburg, dem er um 1160 den heute noch stehenden Dom stiftete. Die Bauzeit dauerte 60 Jahre um 1220 war der Dom fertig gestellt.

Die folgenden Jahre waren nicht immer friedlich. Die Stadt wurde von den Dänen belagert und zerstört.

In den Jahren 1534-1634 waren große Stadtbrände.

1690 wurde Ratzeburg zu einer Festung ausgebaut und 1693 Wiederaufbau der Stadt nach barocken Muster, das bis heute noch den Grundriss der Stadtinsel

prägt. Zu den historischen Schmuckstücken von Ratzeburg gehören neben dem Dom, das barocke Herrenhaus am Domhof, heute Kreismuseum, sowie das alte Rathaus am Markt ehemals Lauenburgische Gelehrtschule, das Amtsgericht und das Postgebäude. Auch das Ernst Barlach Museum ist sehenswert, in dem Haus hat Ernst Barlach einen Teil seiner Jugend verbracht.

Die Dominsel wird von 4 Seen umspült. Dem Küchensee, dem kleinen Küchensee oder Stadtsee, dem Domsee und dem großen Ratzeburgersee. Durch den Lüneburgerdamm und dem Königsdamm ist die Insel mit dem Festland verbunden.

Bei soviel Wasser gibt es natürlich auch Wassersport. In der Hauptsache Rudern. Hier ist das Bundesleistungszentrum, die Ruderakademie gegründet vom legendären Puderprofessor Karl Adam. Auch Drachenboot wird hier gefahren.

### *Bilder von der Stadtführung*



Nach der Stadtführung bekamen wir ein gutes und schmackhaftes Mittagessen im Restaurant

**„Hubertus am See“**



Nach dem Mittagessen hatten wir noch eine Pause. Danach machten wir noch einen kurzen Verdauungsmarsch zur Schiffsanlegestelle am Ratzeburger See. Um 14:30 Uhr bestiegen wir das Fahrgastschiff „Heinrich der Löwe“. Bei herrlichen Sonnenschein und einer leichten Brise machten wir eine Schifffahrt bis Rothenhusen und zurück. Die Schifffahrt dauerte 1 ½ Stunden.

***Bilder von der Schifffahrt***





Der Abschluss des Tages war ein gemütliches Kaffeetrinken im Hotel

### **„Hubertus am See“**

Um 18:00 Uhr stiegen wir wieder in unsere Busse und traten die Heimfahrt an.

### **Fazit der mitfahrenden Senioren:**

Es war eine wunderbare Ausfahrt.

Das Programm war gut.

Das Hotel für Essen und Kaffeetrinken war ausgezeichnet.

Das „i“ Tüpfelchen war das Wetter, denn damit steht und fällt die Reise.

